

Regierungsratsbeschluss

vom 4. September 2007

Nr. 2007/1445

Beiträge an Projekte der Entwicklungshilfe für das Jahr 2007

1. Ausgangslage

Grundlagen zur Ausrichtung von Beiträgen an Projekte der Entwicklungshilfe sind die Regierungsratsbeschlüsse Nr. 3069 vom 21. Oktober 1987 und Nr. 1802 vom 25. August 1998. Der jährlich zur Verfügung stehende Budgetposten beträgt 100'000 Franken und wird vollumfänglich aus Mitteln des Lotterie-Ertrags-Anteils finanziert. Mit der Ausarbeitung der Unterstützungs-Vorschläge ist das Departement für Bildung und Kultur beauftragt.

Bei der Ausarbeitung der Anträge und der Überprüfung der Projektanträge stützt sich das zuständige Amt auch auf Auskünfte des DEZA und der ZEWO.

2. Erwägungen

2.1 Beiträge an ausländische Projekte der Entwicklungszusammenarbeit 2007

2.1.1 Das Projekt „Malariabekämpfung im Norden von Moçambique“ des fepa – Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika, Postfach 195, 4005 Basel (cc Dr. Reiner Bernath, Vogelherdstrasse 25, 4500 Solothurn; Doris Häfliger, Spatzenweg 1, 4528 Zuchwil), wird 2007 mit 10'000 Franken unterstützt.

Im Jahre 2005 unterstützte der Kanton Solothurn erstmals das Projekt, mit dem die Initiantinnen und Initianten der ländlichen Bevölkerung im Distrikt Chiure Provinz Cabo Delgado (Nordmoçambique) imprägnierte Moskitonetze kostengünstig zur Verfügung stellen. Ein weiteres Ziel ist zudem eine breit angelegte Sensibilisierungs- und Aufklärungskampagne für die Benützung der Netze. Nutzniessende des Projektes sind schwangere Frauen, Mütter und ihre Kinder. Das Projekt wird von Doris Häfliger (Zuchwil) und Dr. Reiner Bernath (Solothurn) aktiv mitgetragen. Dr. Reiner Bernath arbeitet jedes Jahr während einiger Zeit in der angesprochenen Region und überwacht dabei auch die Verteilung der Moskitonetze. Mit kleinen Mitteln eine grosse Wirkung erzielen zu können, dieses Ziel haben die Initianten erreicht. Die Nachfrage nach lebensrettenden Moskitonetzen steigt. Das Projekt soll deshalb weitergeführt werden. Für die zweite Projektphase (2007 bis 2009) sollen 15'000 imprägnierte Moskitonetze für Schwangere und Kinder unter fünf Jahren im Distrikt Mocimboa da Praia, Provinz Cabo Delgado, Nordmoçambique, bereitgestellt werden. Die Unterstützung durch den Kanton wird die nachhaltige Wirkung des Projektes verstärken.

- 2.1.2 Das Projekt „Entwicklungsprojekte in Lucas do Rio Verde“ des Instituto Padre João Peter, Lina Studer, Postfach 3106, 6130 Willisau (cc Gregor Borer, Im Moos 1, 4228 Erschwil) wird mit 20'000 Franken unterstützt.

Die Entwicklungsprojekte des Instituto Padre João Peter sind in der Gemeinde Lucas do Rio Verde, Staat Mato Grosso, Brasilien, angesiedelt, einer Gemeinde, die vor 24 Jahren in einem damals unbewohnten Hochplateau völlig neu aufgebaut wurde. Zurzeit zählt die Gemeinde rund 30'000 Einwohner. Die aus einer Selbsthilfegruppe unter den ersten Ansiedlern entstandene Organisation setzt sich für benachteiligte Menschen ein, verschafft Jugendlichen Lehrstellen (Gregor Borer aus Erschwil arbeitete während längerer Zeit als Mechaniker für die Mechanikerschule), stellt eine umfassende Bibliothek zur Verfügung, führt eine Musikschule und eine Fremdsprachenlesegruppe, fördert das Bewusstsein für Fragen des Gesundheitswesens und des Umweltschutzes und setzt sich für die Ausrottung der Kinderarbeit ein. Dazu kommt, dass für Jugendliche, welche durch Verwahrlosung und Kinderarbeit gefährdet sind, Auffang-, Förder- und Ausbildungsprogramme angewandt werden.

- 2.1.3 Das Projekt „Aufbau einer Klinik für chronische Erkrankungen (inkl. HIV/AIDS) für den ländlichen Bezirk Kilombero (Tansania)“ des Kantons Basel-Stadt, Regierungsrat Dr. Christoph Eymann, Leimenstrasse 1, 4001 Basel, wird 2007 mit 10'000 Franken und der Zusicherung einer Wiederholung dieses Betrages in den Jahren 2008 und 2009 unterstützt.

Seit zwei Jahren unterstützt der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt mit einem Betrag von 120'000 Franken das erwähnte Projekt, das von den Professoren Battegay und Tanner am St. Francis Designated District Hospital in Ifakara im Distrikt Kilombero (das Distrikthospital ist für mehr als eine halbe Million Menschen zuständig), Tansania, betreut wird. Hier wird der Kampf gegen die herrschende dramatische HIV/AIDS-Situation geführt. Fachleute schätzen, dass 10 % der 35 Millionen Einwohner Tansanias infiziert oder bereits an Aids erkrankt sind. Bei den schwangeren Frauen dürfte die Rate sogar zwischen 10 % und 20 % liegen. In diesem Kampf sind auch das schweizerische Tropeninstitut, Experten des Universitätsspitals Basel und stets tansanische Fachkräfte beteiligt. Mit seinem Beitrag will der Kanton Solothurn die positiven Bemühungen des Kantons Basel-Stadt unterstützen und beitragen, dass das Projekt in Zusammenarbeit mit weiteren Kantonen auf ein möglichst breites Fundament gestellt wird.

- 2.1.4 Das Projekt „Soziale Entwicklung für indigene Hochlandgemeinschaften in Guatemala“, Stiftung Vivamos Mejor, Sabine Maier und Franziska Rohner, Lorrainestrasse 6, Postfach 478, 3000 Bern 25, wird 2007 mit einem Betrag von 20'000 Franken unterstützt.

Ziel dieses Projektes ist es, die Situation der indigenen Gemeinschaft der acht Hochlandgemeinden in Guatemala merklich zu verbessern, indem unter anderem die Einschulungsquote der indigenen Kinder erhöht wird. Ferner soll mit der gezielten Ausbildung der Lehrkräfte der Schulerfolg gesteigert werden. – Mit der Umsetzung eines Gesundheitsprogramms soll die Sterblichkeits- und Erkrankungsrate von Kindern und Müttern verringert werden. Die Kinder leiden oft an Krankheiten der Atemwege und unter Durchfallerkrankungen. Die Eltern und die an den Gesundheitsprogrammen beteiligten Leute bilden Komitees und fördern eigenverantwortliches Handeln. Damit die Komiteemitglieder mittelfristig die Gesundheitszentren übernehmen können, erhalten sie Ausbildungen in administrativer und operativer Führung. Das Gesamtbudget für das Jahr 2007 beläuft sich auf 284'790 Franken. Die DEZA unterstützt das Projekt ebenfalls.

- 2.1.5 Das Projekt „Gesundheits- und Quartierentwicklungsprogramm in Bangladesch“, Horyzon, Christoph Tschanz, Florastrasse 21, 4600 Olten, wird 2007 mit einem Beitrag von 20'000 Franken unterstützt.

Dieses längerfristig angelegte Programm unterstützte der Kanton vor zwei Jahren zum ersten Mal. Um die Kontinuität der langfristigen Projektarbeit zu unterstützen, soll auch 2007 dieses Projekt gefördert werden. Das Programm beinhaltet die Ausbildung und Beratung von Frauen (Alphabetisierung, Gesundheit und rechtliche Beratung) sowie, was besonders wirksam ist, ein Spar- und Mikrokreditprogramm. Das Projekt erreicht 29'000 Personen in zwölf Regionen. Das Projekt wird übrigens auch durch die Bevölkerung der Stadt Olten kräftig unterstützt, indem am 15. September 2006 zum 20. Mal ein Zweistunden-Sponsorlauf stattfand.

2.2 Beitrag an ein inländisches Projekt der Entwicklungshilfe 2007

- 2.2.1 Das Projekt „Mehrzweck-Mini-Anlage, Mistlege, Güllenkasten, Umbau Anbauprovisorium / Gemeinde Sur (GR)“, der Schweizer Berghilfe, Rudolf Streuli, Soodstrasse 55, 8134 Adliswil, wird 2007 mit einem Betrag von 20'000 Franken unterstützt.

400 Meter oberhalb der Gemeinde Sur befindet sich die Alp Flix, die von acht Bauern bewirtschaftet wird. Neben der Betreuung der Tiere (35 Mutterkühe und Jungvieh) müssen 55 Hektaren Wiese gemäht werden, und der sanfte Tourismus bringt Gäste. Die Alpgebäude sind seit längerer Zeit sanierungsbedürftig. Bisher wurde nur das Allernötigste getan, jetzt aber ist eine gründliche Renovation nicht mehr aufzuschieben, denn die Auflagen des Gewässerschutzes sind zwingend. Unter anderem muss dringend auch das Schafstall-Provisorium saniert werden. Die Gemeinde Sur mit ihren 80 Einwohnern wird durch die Sanierung der Alp stark belastet. Wenn die Alp nicht mehr bewirtschaftet würde, hätte dies grundlegende Folgen für die Gemeinde, und das attraktive Wandergebiet würde verschwinden. Fachleute der Berghilfe sehen in der Sanierung grosse Zukunftschancen. Heute fehlen noch 44'000 Franken.

3. Beschluss

- 3.1 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2007 einen Beitrag von 10'000 Franken an das Projekt „Malariabekämpfung im Norden von Moçambique“ des fepa – Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika, Postfach 195, 4005 Basel (cc Dr. Reiner Bernath, Vogelherdstrasse 25, 4500 Solothurn; Doris Häfliger, Spatzenweg 1, 4528 Zuchwil).
- 3.2 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2007 einen Beitrag von 20'000 Franken an die Entwicklungsprojekte in Lucas do Rio Verde, Staat Mato Grosso (Brasilien), des Instituts „Pater Johann Peter“, Lina Studer, Postfach 3106 in 6130 Willisau (cc Gregor Borer, Im Moos 1, 4228 Erschwil).
- 3.3 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2007 einen Beitrag von 10'000 Franken an das Projekt „Aufbau einer Klinik für chronische Erkrankungen (inkl. HIV/AIDS) für den ländlichen Bezirk Kilombero (Tansania)“ des Kantons Basel-Stadt, Regierungsrat Dr. Christoph Eymann, Leimenstrasse 1, 4001 Basel. Gleichzeitig sichert er eine Fortsetzung dieser Beitragsleistung für die Jahre 2008 und 2009 im Rahmen seiner Leistungen für die Entwicklungshilfe zu.
- 3.4 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2007 einen Beitrag von 20'000 Franken an das Projekt „Soziale Entwicklung für indigene Hochlandgemeinschaften in Guatemala“, Stiftung Vivamos Mejor, Sabine Maier und Franziska Rohner, Lorrainestrasse 6, Postfach 478, 3000 Bern 25.
- 3.5 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2007 einen Beitrag von 20'000 Franken an das Projekt „Gesundheits- und Quartierentwicklungsprogramm in Bangladesch“, Christoph Tschanz, Horyzon, Florastrasse 21, 4600 Olten.

- 3.6 Der Kanton Solothurn leistet zulasten der Entwicklungshilfe 2007 einen Betrag von 20'000 Franken an das Projekt „Mehrzweck-Mini-Anlage, Mistlege, Güllenkasten, Umbau Anbauprovisorium / Gemeinde Sur (GR)“, Rudolf Streuli, Schweizer Berghilfe, Soodstrasse 55, 8134 Adliswil.

- 3.7 Das zuständige Amt für Kultur und Sport wird ermächtigt, die Beiträge zu Lasten des Kredites 6270-365.13 „Beiträge an Entwicklungszusammenarbeit 2007“ auszuführen.
- 3.8 Die genannten Organisationen sind aufgefordert, das kantonale Amt für Kultur und Sport (Schloss Waldegg 1, 4532 Feldbrunnen-St. Niklaus), über den Stand des unterstützten Projektes zu informieren bzw. ihm nach Abschluss des Projektes einen Bericht einzureichen, der unter anderem auch Auskunft über die Verwendung der bewilligten Gelder gibt.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (6) KF, VEL, YS, DA, DK, LS

Amt für Kultur und Sport (4)

Amt für öffentliche Sicherheit, Abteilung Lotteriefonds (2)

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Verband Solothurner Einwohnergemeinden, Andreas Eng, Präsident, Wengistrasse 24,
4500 Solothurn

Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika, Postfach 195, 4005 Basel

Dr. Reiner Bernath, Vogelherdstrasse 25, 4500 Solothurn

Doris Häfliger, Spatzenweg 1, 4528 Zuchwil

Institut „Pater Johann Peter“, Lina Studer, Postfach 3106, 6130 Willisau

Gregor Borer, Im Moos 1, 4228 Erschwil

Regierungsrat Dr. Christoph Eymann, Vorsteher Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt,
Leimenstrasse 1, 4001 Basel

Regierungsrat Rainer Huber, Vorsteher Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau,
Bachstrasse 15, 5001 Aarau

Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli, Vorsteher Bildungs-, Kultur- und Sportdepartement des
Kantons Basel-Landschaft, Verwaltungsgebäude, Rheinstrasse 31, 4410 Liestal

Stiftung „Vivamos Mejor“, Sabine Maier und Franziska Rohner, Lorrainestrasse 6, Postfach 478,
3000 Bern 25

Horyzon, Christoph Tschanz, Florastrasse 21, 4600 Olten

Schweizer Berghilfe, Rudolf Streuli, Soodstrasse 55, 8134 Adliswil

Medien (jae)